

Neujahrsgruß des Migrationsbeirates

Der Vorstand

Rathaus, E5
68159 Mannheim
Tel. 0621 293 3090
Fax 0621 293 473090
migrationsbeirat@mannheim.de

Mannheim, im Januar 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kooperations- und Netzwerkpartner*innen,

die ersten Tage des Neuen Jahres liegen bereits hinter uns. Auch wir haben die Zeit zwischen den Jahren genutzt, um die vergangenen zwölf Monate aus unserer Sicht noch einmal Revue passieren zu lassen und einen Blick nach vorn zu werfen:

Uns alle hat die Pandemie weiterhin vor große Herausforderungen gestellt. Als Migrationsbeirat konnten wir Menschen für einen mehrsprachigen Impfaufruf per Videoclip gewinnen und haben die Stadtverwaltung bei Quartiersimpfungen durch die direkte Ansprache von Bürger*innen vor Ort unterstützt. Die feste Verankerung von Impfangeboten und den Einsatz von Vertrauenspersonen z. B. als sogenannte „Impfbotschafter*innen“ in Stadtteilen, deren Bewohner*innen aufgrund ihrer marginalisierten Situation besonders von der Pandemie betroffen sind, sehen wir als wichtige Bausteine für eine erfolgreiche Impfkampagne und damit den Weg zurück zur Normalität. Besonders betroffen von der Pandemie sind auch unsere Kinder und Jugendlichen: 2022 wollen wir deshalb die begonnene Kooperation mit der Jugendförderung der Stadt Mannheim fortsetzen und Migrant*innenselbstorganisationen und -vereine dabei unterstützen, entsprechende Angebote für Kinder und Jugendliche zu entwickeln, finanziell gefördert durch das vom Gemeinderat beschlossene Programm „*Coronafolgen bei Kindern und Jugendlichen*“.

2021 wird uns außerdem als „Superwahljahr“ in Erinnerung bleiben, mit einer neuen Bundesregierung, die uns in ihrem Koalitionsvertrag u. a. ein moderneres Staatsangehörigkeitsrecht verspricht: Mehrfachstaatsangehörigkeit und ein vereinfachter Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit würde es mehr Menschen in Deutschland erlauben, sich politisch zu beteiligen. In Mannheim hat aktuell fast ein Viertel der Bevölkerung kein Wahlrecht und ist damit von wichtigen demokratischen Entscheidungsprozessen ausgeschlossen – dabei handelt es sich

zum Teil um Menschen, die seit mehreren Jahrzehnten in Mannheim leben. Mit Infoständen und der Durchführung einer „Symbolischen Bundestagswahl“ für Menschen ohne Wahlrecht haben wir im Sommer gemeinsam mit dem Quartiermanagement Neckarstadt-West und der DIDF darauf aufmerksam gemacht. Zusätzlich zu einem moderneren Staatsangehörigkeitsrecht wäre die Einführung eines kommunalen Wahlrechts für alle ein wichtiger Schritt hin zu mehr politischer Beteiligung. Als Migrationsbeirat werden wir uns deshalb weiterhin dafür einsetzen – denn eine funktionierende Demokratie lebt von der politischen Partizipation aller ihrer Bürger*innen.

Teilhabe und Partizipation sind stets eng verknüpft mit Erfahrungen von Zugehörigkeit und Anerkennung. Es freut uns daher sehr, dass unser Wunsch nach einem „Denkmal für die Einwanderung der ‚Gastarbeiter*innen‘ nach dem Zweiten Weltkrieg nach Mannheim“, das die unglaublichen Leistungen dieser Menschen anerkennt und würdigt, im vergangenen Herbst Unterstützung in Politik und Verwaltung fand. Im Rahmen der Bundesgartenschau 2023 wird ein lebendiger und bleibender Ort der Erinnerung entstehen, der in ganz Deutschland einmalig ist und einen Beitrag zur Mannheimer Erinnerungskultur als Einwanderungsstadt leistet. Auch wir werden uns an der inhaltlichen Ausgestaltung beteiligen und erwarten das Ergebnis mit Spannung und Vorfreude. Über den Erinnerungsort hinaus halten wir in diesem Zusammenhang auch die stetige Aufarbeitung dieses Themas in unserer Gesellschaft, wie sie in Mannheim u. a. durch das Archivum und das Technoseum erfolgt, für unverzichtbar.

Unsere Kernaufgabe, die Beratung der Politik und Verwaltung in migrations- und integrationsrelevanten Belangen, konnten wir im vergangenen Jahr intensivieren: So haben wir u. a. unsere Kontakte zu den Gemeinderatsfraktionen ausgebaut, hatten beratende Funktion bei der Neustrukturierung des Jugendbeirats und konnten eine Zusammenarbeit der Stadtverwaltung mit dem Team von *Integreat* anregen, das deutschlandweit bereits über sechzig Kommunen und Landkreisen Unterstützung bei der Bereitstellung einer digitalen Informations-App für neuzugewanderte Menschen bietet. Darüber hinaus haben wir im Gemeinderat erstmals einen eigenen Antrag im Rahmen der Etatberatungen gestellt, um die Weiterentwicklung der Antidiskriminierungsarbeit in Mannheim voranzutreiben:

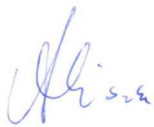
„Im Mannheim 2030 erleben sich die Menschen als Teil einer gleichberechtigten, diskriminierungs- und vorurteilsfreien Stadtgesellschaft.“ – mit unserer Arbeit wollen wir auch in Zukunft dazu beitragen, dieses im Mannheimer „Leitbild 2030“ formulierte Ziel zu erreichen. Wir werden uns im Sinne der Mannheimer Erklärung auf allen sich uns bietenden Wegen für ein gelingendes und respektvolles Zusammenleben in Vielfalt einsetzen. Hierzu zählen die Unterstützung der lokalen Antidiskriminierungsarbeit oder der Kolonialismusaufarbeitung ebenso wie der stetige Einsatz gegen rassistische, antisemitische, muslimfeindliche, antiziganistische und andere

demokratiefeindliche Strömungen, denen wir uns gemeinsam mit der großen Mehrheit der Mannheimer*innen entschieden und geschlossen entgegenstellen.

Und so beginnen wir das Jahr 2022 ähnlich hoffnungsvoll wie das vergangene Jahr: mit dem Ziel, den Weg aus der Pandemie zu meistern und damit auch wieder andere, bedeutsame Themen stärker in den Mittelpunkt rücken zu können. Das vergangene Jahr hat uns vor allem eines gezeigt: dass uns dies nur gemeinsam gelingen kann. Zeigen wir uns solidarisch mit all den Menschen, die sich während dieser Pandemie nach wie vor mit all ihrer Kraft für unsere Gesellschaft einsetzen, lassen wir uns möglichst alle impfen – und machen wir deutlich, dass wir nicht bereit sind, Angriffe auf unsere demokratische Stadtgesellschaft zu dulden! Setzen wir gemeinsam ein Zeichen für Zusammenhalt und gegenseitige Achtsamkeit!

Im kommenden Jahr freuen wir uns auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen allen und bedanken uns herzlich für die Begleitung und Unterstützung unserer ehrenamtlichen Arbeit im vergangenen Jahr!

Mit den besten Wünschen für Sie und Ihre Familien
und für ein gesundes und glückliches Neues Jahr
im Namen des Migrationsbeirates



Zahra Alibabanezhad Salem
Vorsitzende



Gledis Londo
stellv. Vorsitzende



Hussein Abdi
stellv. Vorsitzender



Erich Schimmel
stellv. Vorsitzender